

Jahresbericht des Bundesverbands eMobility-Austria

2025



Notizen

INHALTSVERZEICHNIS

Rückblick 2025	Seite 4
BVe Members Corner	Seite 5
e-nnovation Austria	Seite 7
1. Mobilitätsdialog Wien	Seite 8
1. Mobilitätsdialog Tirol	Seite 10
2. Mobilitätsdialog Wien	Seite 11
Politik & eMobility im Dialog	Seite 12
Marktplatz Mobilität & Innovation	Seite 13
eMOKON	Seite 14
3. Mobilitätsdialog Wien	Seite 19
Alles für den Gast	Seite 20
HTL Wien West & BVe im Dialog	Seite 21
Exkursion Berlin	Seite 22
4. Mobilitätsdialog Wien	Seite 23
Zukunftsdialog	Seite 24
Vorschau 2026	Seite 25

Technology
to transform
the everyday,
for everyone.



SICHER MIT SIEMENS

Mit Sicherheit Ihr Vorsprung in der Elektromobilität

SICHARGE FLEX ist mehr als nur eine Ladestation – es ist ein umfassendes System für maximale Betriebszeit, optimale Leistung der eFlotte und nachhaltigen Wert. Mit robuster Hardware, intelligenter Software und kompetentem Support entsteht eine Lösung, die sich flexibel an die Anforderungen anpasst und eine hohe Leistungsdichte von 656 kW/m² aufweist sowie flexiblen Leistungsstufen mit Optionen von 480 bis 1680 kW. Mit Sicherheit Siemens. *#TransformTheEveryday*

[siemens.at](https://www.siemens.at)

SIEMENS

Rückblick 2025

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des BVe!

Das vergangene Jahr war für den BVe gleichermaßen herausfordernd wie erfolgreich. Wobei die Insolvenz unseres deutschen Schwesterverbandes BEM im Frühjahr kein erfreulicher Auftakt war. Umso mehr erfüllt es uns mit Freude und Stolz, auch 2026 einen starken und sehr erfolgreichen BVe in die Generalversammlung entsenden zu dürfen.

Zahlreiche neue Mitglieder, viele neu geknüpfte und vertrauensvolle Kontakte, unser Vorstellungsbuch bei Herrn HBM Hanke, eine äußerst erfolgreiche nationale Leitkonferenz eMOKON sowie fünf Mobilitätsdialoge mit herausragenden Expert:innen in Vortrag und Podium, prägten das vielfältige Aktivitätsjahr. Ergänzt wurde dieses durch attraktive Mitgliederformate – darunter ein lebendiger Marktplatz, drei Zukunftsdialoge sowie eine Exkursion in den Norden Deutschlands für Mitglieder und Gäste.

Gleichzeitig spiegeln die Gespräche mit unseren Mitgliedern deutlich wider, dass die Phase guter Konjunktur vorbei ist und das anhaltende Null-Wirtschaftswachstum Wirkung zeigt. In der Kundenakquisition gewinnen Qualität, Liefertreue und fundierte Beratung zunehmend an Bedeutung, während der Wettbewerbsdruck aus Fernost in unserer Branche klar spürbar ist. Vor diesem Hintergrund richten sich die Initiativen und Veranstaltungen des BVe für 2026 konsequent auf Wachstum, Markterschließung sowie

Produkte und Systemlösungen aus.

Auch die Kooperationen wurden im Jahr 2025 weiter intensiviert. Die enge Zusammenarbeit mit den Landeskammern, Kooperationen mit Fachmessen sowie neu etablierte Partnerschaften mit Banken und Versicherungen trugen wesentlich dazu bei, neue Zielgruppen zu erreichen und Know-how sowie Expertise wirkungsvoll nach außen zu tragen. Nicht zuletzt wurde nach dem ersten Mobilitätsdialog „Wirtschaft trifft Ausbildung“ eine nachhaltige Kooperation mit der HTL Wien West aufgebaut und erfolgreich umgesetzt. Es ist eine große Freude, auf ein derart ereignisreiches Jahr zurückblicken zu dürfen. Gleichzeitig reicht der Platz bei Weitem nicht aus, um all die wertvollen Begegnungen, entstandenen Freundschaften, das gewachsene Vertrauen sowie die vielen Unterstützer:innen und helfenden Hände angemessen zu würdigen. Daher gilt im Namen des gesamten Vorstands ein aufrichtiges Dankeschön an unsere Mitglieder, Kooperationspartner, Unterstützer:innen und Freund:innen des BVe – sie alle haben diesen Erfolg erst möglich gemacht.



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Für den Vorstand des BVe



Plug & Charge certified

PRI:CHARGER WALLBOX (22kW AC)

Die MID-/eichrechtskonforme Wallbox ist skalierbar und ideal für komplexe Lastmanagementsysteme ohne zusätzliche EMS.

Kompatibel mit vielen Abrechnungs- und Monitoringsystemen – perfekt für öffentliche Parkplätze oder gewerbliche Flächen (Firmen, Hotels, Restaurants).

Neben Autorisierung über RFID bietet die ISO15118-Integration eine barrierefreie und manipulationssichere Zahlung. Bis Ende 2026 bidirektionales Laden.

Highlight: individuell gestaltbare Front.

Coming soon: Pri:Charger TWIN (2 fest angeschlossene Kabel)



Kontakt:

Hans-Jörg Seidenbusch
PC Electric GmbH
Head of eMobility | Abteilungsleitung eMobility
T: +43 7751 61 22-264
M: hans-joerg.seidenbusch@pcelectric.at; www.pcelectric.at



BVe Members Corner: Der BVe aus Sicht der Mitglieder



Mag. Thomas Reitsammer

Head of Marketing & International
Business Development
MOON POWER GmbH
www.moon-power.com
Mitglied des BVe

In den vergangenen Jahren hat die Elektromobilität stark an Dynamik gewonnen. Heute steht sie vor neuen, komplexeren Herausforderungen. Der Fokus verschiebt sich dabei zunehmend von der reinen Markteinführung hin zu skalierbaren, zuverlässigen und nutzerorientierten Lösungen. Aus unserer täglichen Arbeit wissen wir, dass nachhaltige Elektromobilität nur dann funktioniert, wenn technologische Innovation, wirtschaftliche Umsetzbarkeit und praktische Anwendung zusammenspielen.

MOON POWER betrachtet Elektromobilität daher nicht als Einzelprodukt, sondern als integriertes Gesamtsystem. Die wachsende Vernetzung von Ladeinfrastruktur, Energiemanagement und digitalen Services erfordert einen ganzheitlichen Blick sowie einen intensiven



brancheninternen Austausch. Erfahrungen aus der Praxis zu teilen und voneinander zu lernen, ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.

Der Bundesverband E-Mobility Austria bietet hierfür eine wertvolle Plattform. Der fachliche Dialog mit anderen Marktteilnehmenden und Institutionen hilft dabei, Entwicklungen einzuordnen, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und gemeinsame Lösungsansätze zu diskutieren. Für uns liegt der Mehrwert der Mitgliedschaft vor allem in der Vernetzung und im Wissenstransfer innerhalb des eMobility-Ökosystems. Wir bringen unsere Erfahrungen gerne ein und sehen den BVe als wichtigen Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Elektromobilität in Österreich. Umso mehr freuen wir uns, diesen Weg aktiv mitzugestalten.



Ing. Mathias Fürst

LL. B. / CEO
Pri:logy Systems GmbH
www.pri:logy-systems.com
Mitglied des BVe



Teil des BVe zu sein bedeutet für uns, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein, die weit über den rein wirtschaftlichen Austausch hinausgeht. Der BVe steht für Vernetzung, Dialog und die gemeinsame Weiterentwicklung der Elektro- und Gebäudetechnikbranche. Er bietet eine Plattform, auf der Erfahrung, Innovation und Praxiswissen zusammenkommen.

Besonders schätzen wir den offenen und konstruktiven Austausch unter den Mitgliedern. Veranstaltungen, Gespräche und gemeinsame Initiativen schaffen Raum für neue Perspektiven und zukunftsorientierte Ideen. Unterschiedliche Unternehmen mit individuellen Schwerpunkten tragen zu einem gemeinsamen Verständnis

von Qualität, Verantwortung und technologischem Fortschritt bei.

Durch unsere Mitwirkung im BVe erleben wir, wie wichtig Zusammenarbeit für eine nachhaltige Branchenentwicklung ist. Der Verband gibt Orientierung in Zeiten rascher technologischer Veränderungen und fördert den Dialog zwischen Praxis und Strategie. Diese Verbindung stärkt nicht nur einzelne Betriebe, sondern die gesamte Branche. Für uns bedeutet die Mitgliedschaft im BVe, aktiv Verantwortung zu übernehmen, voneinander zu lernen und unsere Erfahrungen in ein starkes Netzwerk einzubringen. Wir sind stolz, Teil einer Organisation zu sein, die Kompetenz, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung verbindet.



Suthalan Gnanes
Managing Director
GreenFlux
www.greenflux.com
Mitglied des BVe



Vor fünf Jahren lautete die zentrale Frage von Ladepunktbetreibern zum Thema Roaming: Wie komme ich in ein Netzwerk? Heute hat sich diese Frage grundlegend gewandelt: Wie werde ich zuverlässig und pünktlich bezahlt, ohne in administrativem Aufwand zu versinken?

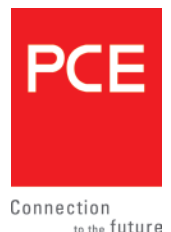
Dieser Wandel zeigt, wo der europäische Ladeinfrastrukturmarkt heute steht. Roaming ist längst kein Early-Adopter-Thema mehr, sondern eine betriebliche Kerndisziplin mit echten finanziellen Konsequenzen. Zahlungsunzuverlässigkeit, CDR-Streitigkeiten, Ausfallrisiken, grenzüberschreitende Umsatzsteuerkomplexität. Das sind monatliche Realitäten für Betreiber, die sich mit zunehmendem Marktwachstum weiter verschärfen.

Bei GreenFlux beschäftigen wir uns seit über einem Jahrzehnt damit. Was wir gelernt haben: Jene Betreiber, die erfolgreich skalieren, konzentrieren sich auf ihre Kernkompetenz, den Aufbau und Betrieb exzellenter Ladeinfrastruktur, und arbeiten mit Partnern zusammen, die den Rest übernehmen.

Genau hier leistet der BVe einen wichtigen Beitrag. Die Herausforderungen der Branche sind nicht rein technischer Natur. Sie umfassen regulatorische Rahmenbedingungen, kommerzielle Strukturen und grenzüberschreitende Komplexität. Deren Lösung erfordert den branchenübergreifenden Dialog, den der BVe beständig ermöglicht. Wir schätzen es, Teil dieses Netzwerks zu sein, und freuen uns auf weitere gemeinsame Beiträge.



Hans-Jörg Seidenbusch
Head of eMobility
PC Electric GesmbH
www.pcelectric.at
Mitglied des BVe



Die Mitgliedschaft im BVe bietet Zugang zu Veranstaltungen mit zukunftsweisenden Themen und eröffnet wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten – zentrale Erfolgsfaktoren in dynamischen Märkten. Die PCE-Gruppe, seit über 50 Jahren weltweit führender Hersteller von industriellen CEE- und Schutzkontaktsteckvorrichtungen, Elektro- und Baustromverteilern sowie Lösungen für die Elektromobilität, ist daher überzeugtes Mitglied des BVe. Unser Leitmotiv „Connection to the future“ steht für den Anspruch, Innovation aktiv mitzugestalten.

Im Verband bringen wir unsere Expertise in den Dialog zur elektrischen Mobilität ein und profitieren zugleich vom interdisziplinären Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Wir verstehen uns nicht nur als Anbieter von Ladestationen, Ladeleitungen und Steckverbindungen sondern als beratender Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der

Ladeinfrastruktur über intelligente Ladelösungen bis hin zu effizientem Energiemanagement und der Integration in bestehende Infrastrukturen. Unser hoher technologischer und qualitativer Anspruch zeigt sich in über 22.000 Produkten.

Am Beispiel der neuen EU-Gebäuderichtlinie sehen wir - Europa gibt den Takt vor und im Gebäudesektor wird dieser Takt zunehmend elektrisch. Damit startet der bislang größte infrastrukturelle Modernisierungsschub für die Elektromobilität. Ladeinfrastruktur wird ein integraler Bestandteil moderner Bau- und Sanierungsstrategien. Die Elektromobilität wird als integraler Bestandteil einer nachhaltigen Energie- und Infrastrukturplanung betrachtet.

Wir wollen ein maßgeblicher Teil einer nachhaltigen, wirtschaftlich erfolgreichen Zukunft sein. Gemeinsam mit dem BVe und dessen Netzwerk.



e-nnovation Austria 2025

05. - 07.03.2025

Messezentrum Salzburg

Mit der **e-nnovation Austria** hat sich in Salzburg bereits beim ersten Auftritt eine neue, zukunftsorientierte Fachmesse erfolgreich etabliert. Als Plattform für Energie-, Elektro-, Licht-, Haus- und Gebäudetechnik richtete sie sich gezielt an die Elektrobranche, in der insbesondere die Elektromobilität – auch in Kombination mit Photovoltaik – eine zunehmend zentrale Rolle einnimmt.

Der **Bundesverband eMobility-Austria (BVe)** unterstützte die Messe sowohl im Vorfeld als auch vor Ort durch die inhaltliche Konzeption, Organisation und Durchführung von Panelvorträgen und Diskussionsformaten. Zentrale Fragestellungen zu Wertschöpfungsprozessen der nationalen Elektrobranche wurden dabei von der Hauptbühne bis in die Branchentalks der Messe getragen.



Hauptbühne

Insgesamt lud der BVe zu vier Diskussionsrunden ein. Der erste Messetag wurde auf der Hauptbühne mit einem Impulsvortrag von **Holger Heinfellner (Umweltbundesamt)** eröffnet. Vertreter:innen aus Industrie, Wirtschaft und Finanzierung brachten ihre Perspektiven ein, darunter **Elma Zizak-Pantelic (ABB)**, **Gerrit Pürstl (Siemens AG Österreich)**,

Christoph Wanzenböck (TP SGA), **Gerald Stiepan (Phoenix Contact)**, **Markus Essbüchl (Schrack Technik Energie GmbH)** sowie **Bernd Vogl (Klima- und Energiefonds)**.

Die Branchentalks an den Messetagen zwei und drei rundeten das hochwertige Fachprogramm ab. Konzeption und Moderation der Formate lagen beim Vorstandsvorsitzenden des Bundesverband eMobility-Austria (BVe). Besonders erfreulich war die starke Präsenz zahlreicher BVe-Mitglieder. Der Messestand des BVe entwickelte sich zu einem



BVe Stand

beliebten Treffpunkt für Austausch und Vernetzung. Ein besonderer Dank gilt JUCONNECT für die professionelle Organisation der Messe – eine Fortsetzung im Jahr 2027 wird bereits mit Vorfreude erwartet.



Helmut-Klaus Schimany MAS, MSc,
Vorstandsvorsitzender des BVe

Vier moderierte Branchentalks
im Rahmen der e-nnovation



Link zum Nachbericht



Branchentalks mit Expert:innen rund um die e-Mobilität





1. BVe Mobilitätsdialog Wien 2025

26.03.2025

"Ausbildung trifft Wirtschaft"

Der erste Mobilitätsdialog des BVe widmete sich dem zentralen Zukunftsthema „Ausbildung und Fachkräfte“. Denn ohne qualifizierte Fachkräfte sind Energie- und Mobilitätswende nicht umsetzbar. Auf Initiative von Horst Tschaikner, Schulqualitätsmanager der Bildungsdirektion Wien, wurde unter dem Motto „Ausbildung trifft Wirtschaft“ erstmals eine besondere Kooperation realisiert. In Zusammenarbeit mit der HTL Wien West entstand ein Mobilitätsdialog in neuem Format.

In enger Abstimmung mit Direktor Thomas Angerer, dem engagierten Lehrerkollegium und über 80 motivierten Schüler:innen wurde eine außergewöhnliche Veranstaltung umgesetzt. Ein Impulsvortrag von Holger Heinfellner (Umweltbundesamt), eine hochkarätige Podiumsdiskussion sowie die aktive Beteiligung von zwölf BVe-Mitgliedsunternehmen machten den Abend zu einem



Thomas Angerer

großen Erfolg.

Beim anschließenden Come Together stand die Vernetzung von Schüler:innen und Wirtschaft im Mittelpunkt. Die Unternehmen präsentierten ihre Tätigkeitsfelder und boten Einblicke in Projektarbeiten, Ferialpraktika und technische Berufsperspektiven. Diese Form der Zusammenarbeit wurde erstmals geplant und erfolgreich umgesetzt.

Der Abend war geprägt von Offenheit, Engagement und dem gemeinsamen Willen, Zukunft aktiv zu gestalten. Für



Vernetzung Schüler:innen & Wirtschaft



Lehrer & Schüler der HTL Wien West

den BVe und die HTL Wien West stellte der Mobilitätsdialog einen Meilenstein dar und bestätigte die hohe Relevanz dieses Formats für die Fachkräfteentwicklung.



PCE Stand

Unser Dank gilt der Bildungsdirektion Wien, der Direktion und dem Lehrerkollegium der HTL Wien West sowie den engagierten Schüler:innen.



Helmut-Klaus Schimany MAS, MSc,
Vorstandsvorsitzender des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation
mit der Wirtschaftskammer Wien

unterstützt durch:



Link zur Aufzeichnung auf Youtube



Projektvorstellung unserer Mitglieder:

Smarte Ladelösungen von Siemens

Siemens ist ein führender Anbieter von innovativen E-Mobilitäts-Ladetechnologien in Österreich und ermöglicht mit zukunftsweisenden Systemen – darunter Depot- und En-Route- Ladelösungen– schnelles, sicheres und komfortables Laden verschiedenster E-Fahrzeuge. In Amstetten etwa versorgen zwei SICHARGE D-Ladesysteme die sieben Elektrobusse für den örtlichen Stadtverkehr der N-Bus GmbH. Mithilfe des cloudbasierten DepotFinity-Systems sowie SmartCharging und Lastmanagement wird der Ladevorgang der e-Busse intelligent gesteuert

Kontakt:

Gerrit Pürstl

Head of eMobility, Siemens AG Österreich

M: gerrit.puerstl@siemens.com

www.siemens.at/emobility

und optimiert. Das Busdepot wird vollständig mit regional und nachhaltig produziertem Strom der Stadtwerke Amstetten betrieben. Ein weiteres Highlight unter den Siemens Ladelösungen ist die kürzlich auf den Markt gebrachte SICHARGE FLEX: Das volldynamisches Energieverteilungssystem verteilt den Strom intelligent je nach Echtzeitbedarf auf mehrere Ladepunkte, um Leistung effizient bereitzustellen, skalierbar bis 1 680 kW – sei es für Fahrzeugflotten und Depots oder für das Laden unterwegs.



Foto: Siemens

Wiener E-Taxis

Seit Jänner 2025 dürfen in Wien nur noch vollelektrische Fahrzeuge als Taxis neu zugelassen werden.

Ihre Zahl hat sich nun innerhalb eines Jahres von 229 auf 655 fast verdreifacht.

„Die Zahl der vollelektrischen Taxis wird in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen, denn jedes Jahr werden mehrere Hundert ältere Fahrzeuge außer Dienst gestellt und durch neue ersetzt“, erklärt Resul Ekrem Gönültaş, Obmann der Wiener Taxi-Innung. „Das bedeutet aber auch, dass die Ladeinfrastruktur in Wien mindestens genauso stark mitwachsen muss.“



Zero Emission Transport

Wirtschaftskammer Wien und rund 50 teilnehmende Unternehmen geben mit dem Projekt „Zero Emission Transport“ ein Statement für die emissionsfreie Anlieferung ab.





1. BVe Mobilitätsdialog Tirol 2025

08.04.2025

"eMobilität 2025+"

Die Fahrzeugindustrie und die gesamte Mobilitätsbranche stehen seit längerer Zeit unter erheblichem Druck. Seit Beginn des Jahres 2025 sind jedoch wieder klare Aufwärtstendenzen erkennbar.



Gerald Windisch

Im Rahmen der ersten Tiroler Mobilitätswoche wurde in erstmaliger Kooperation mit der Tiroler Sparkasse der 1. Mobilitätsdialog Tirol 2025 veranstaltet. Das Format eines Business Breakfasts brachte rund 55 Entscheidungsträger:innen und Fachleute im Veranstaltungssaal der Tiroler Sparkasse in Innsbruck zusammen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen aktuelle Entwicklungen der Elektromobilität, effizientes Lademanagement, die Nutzung selbst erzeugter erneuerbarer Energie, Energiegemeinschaften sowie die Finanzierung und Umstellung von Fuhrparks auf E-Mobilität.



Klaus Brunner

Nach der Eröffnung durch Klaus Brunner (Tiroler Sparkasse) übernahm Gerald Windisch, Vorstandsmitglied des Bundesverbands eMobility Austria, die Moderation. Den fachlichen Einstieg lieferte Tobias Begle (Austria Tech), der einen Überblick über den Status quo der Elektromobilität 2025 gab, aktuelle Zulassungszahlen präsentierte und Fördermöglichkeiten sowie Zukunftsperspektiven aufzeigte.

In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Alois Wach (da-emobil), Peter Teuschel (PTM Energy), Gerhard Obereigner (sLeasing) und Tobias Begle (Austria Tech) praxisnahe Lösungsansätze – von der ausreichenden



v.l. G. Windisch, A. Wach, T. Begle, P. Teuschel, G. Oberreiner

Ladeinfrastruktur über die Integration erneuerbarer Eigenenergie und Energiegemeinschaften bis hin zu innovativen Finanzierungsmodellen für Unternehmen und Mitarbeitende. Besonderes Augenmerk galt zudem dem weiteren Ausbau der DC-Ladeinfrastruktur im ländlichen Raum.

Abschließend wurde betont, dass der erfolgreiche Wandel zur Elektromobilität vor allem durch positive Kommunikation und das Aufzeigen von Best Practices gelingen kann. Beim anschließenden Business Breakfast wurde der fachliche Austausch intensiv fortgesetzt und neue Netzwerke geknüpft.



Gerald Windisch, Vorstand des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der Tiroler Sparkasse

unterstützt durch:



Link zum 1. MD Tirol



2. BVe Mobilitätsdialog Wien 2025

08.07.2025

"Intelligente Energiesysteme als Backbone für die Mobilitätswende"

Mit dem zweiten Mobilitätsdialog des BVe in Wien wurde die erste Jahreshälfte erfolgreich abgeschlossen. Im Mittelpunkt stand das hochaktuelle Thema „Intelligente Energiesysteme als Backbone für die Mobilitätswende“ – ein Themenfeld, das seit Jahren intensiv diskutiert wird und durch seinen multiperspektivischen Zugang an diesem Abend besondere Tiefe gewann.



Christoph Wanzenböck

Den inhaltlichen Auftakt gestaltete Christoph Wanzenböck mit einem inspirierenden Impulsvortrag, der den Rahmen für eine lebhafte Diskussion setzte. Vertreter:innen aus Industrie, Betrieb und Interessensvertretungen kamen zusammen, um Innovation und Praxis zusammenzuführen. Im Fokus standen dabei insbesondere Flotten, der gewerbliche Einsatz sowie die Perspektive der Endnutzer:innen.



Diskussionsrunde

Trotz der Komplexität der Materie kristallisierte sich ein zentraler Konsens heraus: Informationen müssen zielgerichtet und verständlich zu den Nutzer:innen gelangen – über Handel, Industrie und Interessenvertretungen gleichermaßen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass technologische Einzelkomponenten nicht ausreichen: Ein Smart Meter allein macht noch kein intelligentes Energiesystem. Anwendungen wie Vehicle-to-Grid sind derzeit noch eingeschränkt realisierbar, werden jedoch durch steigenden Marktdruck zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Die Schlussfolgerung des Abends fiel klar aus: Den großen Herausforderungen stehen ebenso große Potenziale gegenüber. Flexible und dynamische Preismodelle,



Auditorium

intelligente Systeme statt reinem Infrastrukturausbau – oder eine kluge Kombination aus beidem – eröffnen neue Wege. Interop-

erabilität, automatisierte Energieflüsse sowie die sinnvolle Verbindung von Energieeffizienz und Nutzerkomfort werden dabei zentrale Erfolgsfaktoren sein.

Die Vision der „All Electric Society“ ist längst keine Zukunftsmusik mehr, sondern gewinnt spürbar an Dynamik.



Get-together

Der intensive Austausch setzte sich auch jenseits des Podiums fort und machte den Mobilitätsdialog zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Ein besonderer Dank gilt Andrea Faast, Kurt Portschy, Kurt Leonhartsberger, Alex Decker, Christoph Wanzenböck und Gerald Stiepan sowie allen Gästen.



Helmut-Klaus Schimany MAS, MSc,
Vorstandsvorsitzender des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation
mit der Wirtschaftskammer Wien

unterstützt durch:



Link zum i-Magazin Artikel





Politik und eMobility im Dialog

15.09.2025

Antrittsbesuch des BVe bei unserem Bundesminister (BMIMI)

Die Mobilitätswende erfordert klare und verlässliche Rahmenbedingungen. Dies betrifft sowohl Förderinstrumente als auch fiskalische und steuerpolitische Maßnahmen. Ein klares Bekenntnis zur Elektromobilität auf höchster politischer Ebene ist dabei unerlässlich. Nur im konstruktiven Zusammenwirken von Politik, Wirtschaft und Industrie können die ambitionierten Ziele im Bereich der nachhaltigen Mobilität erfolgreich erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund fand am 15. September ein Kennenlernbesuch des Bundesverbands eMobility-Austria (BVe) bei Herrn Bundesminister Peter Hanke statt. Der BVe war durch den Vorstandsvorsitzenden Helmut-Klaus Schimany sowie die Vorstände Gerrit Pürstl und Gerald Stiepan vertreten. Ergänzt wurde die Delegation durch den Experten Gerhard Wimmer.



Nachbesprechung & Ausklang

Im Rahmen des sehr offenen und freundlichen Gesprächs bot sich die Gelegenheit, den BVe vorzustellen sowie über Inhalte, Arbeitsprogramm

und Mitgliederstruktur zu informieren. Gleichzeitig erlebte der Verband einen für die Elektromobilität ausgesprochen engagierten Bundesminister, der den Anliegen des BVe mit großem Interesse und Offenheit begegnete.

Der Austausch auf Augenhöhe war geprägt von fachlicher Tiefe, gegenseitigem Verständnis und einer ausgesprochen positiven Gesprächsatmosphäre. Die langjährig sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium konnte durch diesen Termin weiter vertieft und auf eine erneuerte

Vertrauensbasis gestellt werden.

Der Besuch stellte somit einen wichtigen Impuls für den Bundesverband eMobility-Austria und ein positives Signal für die Weiterentwicklung der Elektromobilität in Österreich dar. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren sowie dem Ministerbüro für die professionelle und zugleich sehr angenehme Durchführung des Termins.

RENAULT NUTZFAHRZEUGE E-TECH ELECTRIC

bis zu 460 km Reichweite¹⁾
auch als Diesel erhältlich

1) Master E-Tech Electric Kastenwagen L2H23,5t EV87. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.
Stromverbrauch: 26,2 - 17,1 kWh/100km, homologiert nach WLTP.

Renault Pro+ business.renault.at



BVe Marktplatz

Memberformat des BVe

Kooperation & Vernetzung

BVe Marktplatz Mobilität & Innovation – Impulsgeber für gemeinsame Wirkung



Gruppenarbeit im Rahmen des Workshops

Der BVe Marktplatz Mobilität & Innovation ist die zentrale Plattform für Austausch, Zusammenarbeit und strategische Weiterentwicklung

im BVe. Ob Fördercalls, Kooperationen oder Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen – hier werden Kräfte gebündelt, Strategien entwickelt und Initiativen gezielt auf den Weg gebracht. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Elektromobilität.



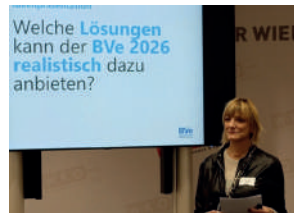
Workshop

Unter dem Leitgedanken „gemeinsam mehr beWIRKEN“ fördert der Marktplatz den Wissenstransfer zwischen den Mitgliedern, priorisiert zentrale Fragestellungen und schafft Raum für gemeinsames Handeln. Die vielfältigen Expertisen innerhalb des Netzwerks fließen zusammen, neue Kooperationen entstehen und praxisnahe Lösungen werden initiiert.



Tanja Weber

Geleitet von Tanja Weber macht der Marktplatz relevante Themen sichtbar, setzt inhaltliche Impulse und stößt nachhaltige Veränderungen an. Die Mitglieder profitieren dabei in mehrfacher Hinsicht: durch den direkten Zugang zu wertvollem Fach- und Insiderwissen sowie durch die gebündelte Stärke eines engagierten und wachsenden Netzwerks.



T. Weber - Projektleiterin BVe Marktplatz

Wie wirkungsvoll dieser Ansatz ist, zeigt die aus dem Marktplatz hervorgegangene BVe-Kooperation mit Ausbildungsinstitutionen.

Aus der gemeinsamen Diskussion zum Fachkräftemangel entwickelte sich eine konkrete Zusammenarbeit, deren Auftaktveranstaltung im März 2025 stattfand. Partner waren unter anderem die HTL Wien West, die Bildungsdirektion Wien und das Umweltbundesamt.



Kontakt:

DI (FH) Tanja Weber
M: tanja.weber@fruehrot.at
www.fruehrot.at

unterstützt durch:

 **Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur**



09. - 10.09.2025

ÖAMTC Fahrtechnikzentrum
Teesdorf / NÖ

2025 wurde die eMOKON ihrem Anspruch als größte österreichische B2B-E-Mobility-Fachkonferenz für Gewerbe, Fuhrpark und Flotten erneuert. Die Kombination aus Fachmesse, Expert:innenvorträgen, Podiumsdiskussionen und umfangreichen Testmöglichkeiten machte die Veranstaltung besonders praxisnah.

Zentrales Element waren die Fachvorträge und Diskussionen mit Perspektiven aus Wirtschaft, Politik und Industrie – offen, anwendungsorientiert und mit direktem Austausch. Thematisch reichte das Programm von wirtschaftlichen und steuerlichen Aspekten der E-Mobilität über nutzerzentrierten Einsatz von Ladeinfrastruktur und Energiemanagement bis hin zu EU-Regulatorik und deren Umsetzung in Flotten sowie ehrlichen Erfahrungsberichten aus Praxis und öffentlicher Hand.

Knapp 70 Aussteller und Fahrzeugmarken präsentierten ihre Lösungen. Insgesamt wurden 77 eFahrzeuge, darunter 23 eNutzfahrzeuge, bei 1.782 Testfahrten bewegt.



eNutzfahrzeuge

Dieses breite thematische Spektrum und der intensive Austausch zwischen Praxis, Politik und Wirtschaft bildeten die Grundlage für die inhaltlichen Schwerpunkte der eMOKON 2025. Gleich zu Beginn der Konferenz setzte das wirtschafts- und mobilitätspolitische Eröffnungspanel einen klaren Rahmen für die weiteren Diskussionen und

machte deutlich, vor welchen Herausforderungen – aber auch Chancen – die Mobilitätswende aktuell steht.



Eröffnungspanel eMOKON 2025

Das **Wirtschafts- und mobilitätspolitische Eröffnungspanel**

zeigte: Die Klimaziele im Verkehrssektor bleiben erreichbar, erfordern jedoch

konsistente Rahmenbedingungen. Holger Heinfellner (Umweltbundesamt) betonte, dass nur eine deutliche Reduktion fossiler Fahrleistung bei gleichzeitigem Ausbau der Elektromobilität zum THG-Zielpfad 2040 führt. Für Österreich bedeutet dies ein starkes Wachstum bei E-Pkw und leichten E-Nutzfahrzeugen. Positiv hervorgehoben wurde der Ausbau der Ladeinfrastruktur: 95 % der Bevölkerung erreichen bereits einen Schnellladepunkt innerhalb von 14 km. Kritisch bewertet wurden stagnierende Entwicklungen beim Ausbau erneuerbarer Energien.

In der Diskussion wurde die Widersprüchlichkeit politischer Rahmenbedingungen thematisiert: Ambitionierte EU-Ziele treffen auf nationale Maßnahmen, die den Hochlauf der Elektromobilität bremsen. Robin Krutak (BMIMI) plädierte für realistische Umsetzungswege und verwies auf europäische Flexibilisierungen. Ein Blick in die Schweiz zeigte alternative Anreizsysteme mit hohen E-Anteilen im Schwerverkehr. Beiträge zu Vehicle-to-Grid unterstrichen das Potenzial sektorübergreifender Lösungen. Ernst Kloboucnik (ÖAMTC) mahnte zu Sachlichkeit und mehr Transparenz in der öffentlichen Debatte.

Fazit: Die Mobilitätswende ist erreichbar – notwendig sind jedoch konsistente, verlässliche Rahmenbedingungen und der Mut zu einer ganzheitlichen Transformation.



Diskussionsrunde Panel 1.1

Im **Fachpanel 1.1 - „Der kommerzielle Einsatz von E-Fahrzeugen in Gewerbe und Logistik“** stand die Wirtschaftlichkeit alternativer Antriebe im Mittelpunkt. Nikolaus Engleitner (NiMiCo) verglich in seinem Impulsvortrag die Total Cost of Ownership (TCO) von Elektro- und Dieselfahrzeugen. Seine Analyse zeigte, dass E-Fahrzeuge beim Kaufpreis mittlerweile nahezu gleichauf liegen und sich auch die Restwerte deutlich angenähert haben. Klare Vorteile ergeben sich bei den Energiekosten, während Verschleiß, Schäden und Unfallreparaturen weiterhin Herausforderungen darstellen. Engleitner warnte vor einem voreiligen Rückbau von Förder- und Anreizsystemen, da bereits geringe Änderungen die Wirtschaftlichkeit beeinflussen könnten. Häufig sei jedoch weniger die TCO als vielmehr eine emotional begründete Kaufzurückhaltung ausschlaggebend.

Katharina Seper (BMIMI) stellte die Dachmarke eMove Austria vor, unter der alle Bundesförderungen zur E-Mobilität gebündelt sind. Für die Jahre 2025 und 2026 stehen rund 480 Millionen Euro für die Programme eCharge, eTruck, eRide und eBus zur Verfügung. Auch der Online-Ratgeber der Wirtschaftskammer Österreich verzeichnet mit über 75.000 Zugriffen ein starkes Interesse, insbesondere an Förderinformationen.



Podium Panel 1.2

Die Podiumsdiskussion machte deutlich, dass es technisch kaum noch Einschränkungen gibt. Zentrale Themen bleiben Restwerte, individuelle Einsatzprofile

und die Ladeinfrastruktur am Betriebsstandort. Einigkeit bestand darüber, dass verlässliche Rahmenbedingungen, fundierte Planung und professionelle Beratung entscheidend für einen erfolgreichen Umstieg auf E-Mobilität sind.

Das **Fachpanel 1.2 - „Sonderthema EU-Taxonomie / CSRD“** widmete sich der wachsenden Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Kontext von EU-Taxonomie und CSRD. Josef Baumüller (TU Wien) betonte, dass Nachhaltigkeitsstandards kein europäischer Sonderweg, sondern ein globales Phänomen seien. Auch ohne direkte Berichtspflicht entstehe durch Banken, Investoren und Lieferketten ein Trickle-down-Effekt, der zunehmend auch KMU betreffe. Nachhaltigkeitsberichterstattung sei daher weniger moralische Kür als ökonomische Notwendigkeit – und langfristig günstiger, als untätig zu bleiben.

Marlene Buchinger (RestartThinking) hob die strategische Dimension der Berichterstattung hervor. Eine fundierte Prozess- und Wesentlichkeitsanalyse bilde die Grundlage für reale Verbesserungen, etwa in den Bereichen Mobilität, Logistik oder Fuhrpark. Zentrale Voraussetzung sei jedoch eine belastbare Datengrundlage, die in der Praxis häufig fehle. Besonders relevant ist dabei das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, welches einerseits bewertet, wie sich Umwelt- und Sozialfaktoren auf das Unternehmen auswirken, und andererseits, welchen Einfluss das Unternehmen selbst auf Umwelt und Gesellschaft hat.

Praxisberichte von Andreas Hüttner (Leithäusl GesmbH) und Gerald Pinkava (Bauwelt Koch) zeigten, dass

viele Unternehmen bereits aktiv sind – teils freiwillig. Während Scope 1 und 2 gut erfassbar seien, stelle Scope 3 aufgrund der Abhängigkeit von Lieferantendaten eine große Herausforderung dar. Ein für 2027 angekündigtes öffentliches Register soll hier künftig unterstützen. Einig waren sich

alle Diskutierenden, dass Berichterstattung kein Selbstzweck ist, sondern die Basis für wirksame Verbesserungen – bei gleichzeitigem Bedarf an Vereinfachung und praxisnaher Unterstützung, insbesondere für KMUs.



Diskussionsrunde Panel 2.1

Die Elektrifizierung des Schwerverkehrs hat die Pilotphase verlassen. Das zeigte am 2. Tag der Konferenz der Impulsvortrag von Gerald Gregori (GREGORI Consulting) im **Fachpanel 2.1 - „Elektrifizierung des Nutzfahrzeugfuhrparks in Handel und Lebensmittellogistik“** anhand aktueller Zahlen: In Österreich sind bereits mehrere hundert elektrische Lkw der Klassen N2 und N3 im Einsatz, während leichte E-Lkw deutlich stärker verbreitet sind. Mit dem wachsenden Bestand gewinnen Themen wie Depotladen, Photovoltaik, Speicherlösungen sowie Reichweiten- und Tourenplanung zunehmend an Bedeutung. Studien zeigen, dass ein reiner 1:1-Tausch von Diesel- gegen E-Lkw nicht zielführend ist. Deutlich effizienter ist eine Neuplanung der Touren in gemischten Fuhrparks, unterstützt durch moderne Planungssoftware. Praxisberichte bestätigten diese Einschätzung. Bei der REWE Group sind elektrische Lieferfahrzeuge bereits vollständig in den Regelbetrieb integriert – ohne Einschränkungen bei Nutzlast oder Laufleistung. Schwarz Transporte setzt E-Sattelzugmaschinen erfolgreich auch im Fernverkehr ein: Reichweiten von bis zu 600 km mit hoher Nutzlast sind im Sommer ohne Nachladen möglich.

Als zentrale Vorteile nannten die Diskutierenden die Wirtschaftlichkeit durch geringere Energie- und Mautkosten. Gleichzeitig bestehen Herausforderungen, etwa bei Fahrzeugpreisen, Förderabwicklung und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die Hersteller DaimlerTruckAustria und Renault Trucks betonten den engen Austausch mit Kunden und die Notwendigkeit individueller Fahrzeug- und Ladelösungen. Einigkeit herrschte darüber, dass Ladeinfrastruktur und Netzanschluss frühzeitig in die Projektplanung integriert werden müssen. Im **Fachpanel 2.2 - „Laden für Flotte und Gewerbe“** stand der Paradigmenwechsel beim Laden von Elektrofahrzeugen

im Fokus. Wolfgang Baumgartner (BVe) zeigte auf, dass Laden heute kein einfacher Service mehr ist, sondern ein intelligentes Gesamtsystem. Unterschiedliche Einsatzorte wie Betriebsgaragen, Logistikzentren oder der öffentliche Raum stellen jeweils spezifische Anforderungen an Netzanschluss, Lastmanagement und Abrechnung. Lösungen liegen in einer vorausschauenden Standortplanung, der Integration

erneuerbarer Energien, Speichern, bidirektionalem Laden sowie nutzerfreundlichen Abrechnungssystemen. Künftig werde sich der notwendige Netzausbau auch im Ladepreis widerspiegeln.

Ein zentrales Thema der Diskussion war die Investitionssicherheit. Markus Essbüchl (Schrack) betonte die Bedeutung kommunikations- und updatefähiger Hardware und Software – letztere sei zur treibenden Kraft der E-Mobilität geworden. Auch Gerald Stiepan (Phoenix Contact) hob die Wichtigkeit einer langfristigen Planung hervor, bei der Systeme mit steigenden Anforderungen mitwachsen müssen.

Zum Ladeinfrastrukturausbau entlang der Autobahnen berichtete Kurt Portschi (ASFINAG), dass die Versorgung für Pkw bereits gut ausgebaut sei, während beim Lkw-Laden noch Aufholbedarf bestehe. Im urbanen Raum verwiesen David Berger (Wien Energie) und Korbinian Kasinger (kW-Solution) auf fehlende firmeneigene Abstellplätze und Netzkapazitäten sowie Herausforderungen im Mehrparteienwohnbau.



Podium Panel 2.2

Zum bidirektionalen Laden prognostizierte Kurt Leonhartsberger (V2G-Allianz Österreich) den Markteintritt für 2026 und betonte die notwendige Einbindung von Energieversorgern und Netzbetreibern. Einigkeit herrschte abschließend darüber, dass fundierte Bedarfsanalysen, vorausschauende Planung und rasches Handeln entscheidend für einen erfolgreichen Umstieg auf Elektromobilität sind.



Podium Panel 2.3

Im **Fachpanel 2.3 – „Ladestellenverwaltung – technisches und kommerzielles Backend“** zur Ladestellenverwaltung stand die Frage im Mittelpunkt, wie komplexe Backend-Anforderungen praxisnah umgesetzt werden können. BVe-Experte Manfred Münzberger betonte, dass klar definierte Use Cases die Grundlage jeder erfolgreichen Backendentwicklung bilden. Moderne Systeme müssen heute weit mehr leisten als das reine Lademanagement: Dazu zählen die Verwaltung von Ladepunkten, Nutzer- und Zugangssteuerung, Abrechnung, rechtliche Rahmenbedingungen, Sicherheitsaspekte sowie Schnittstellen zu Apps und externen Partnern. Erst wenn geklärt ist, wer wann wo lädt und wie Freischaltung und Verrechnung erfolgen, können passende Hardware und in Folge Betriebssysteme effizient ausgewählt werden. In der Podiumsdiskussion hob Marcella Kral (ÖAMTC ePower) die Bedeutung flexibler Backends für Unternehmen mit gemischten Nutzergruppen hervor, etwa für die korrekte Tarifierung oder interne Abrechnung. Niklas Rameis (ENIQ) unterstrich, dass Backends heute meist individuelle Lösungen sind. Florian Andrä (Würth) plädierte dafür, Kund:innen die Angst vor technischer Komplexität zu nehmen und einfache Einstiegslösungen anzubieten, ohne Skalierbarkeit aus dem Blick zu verlieren. Einig war sich das Podium: Die zentrale Herausforderung liegt darin, technische Komplexität verständlich zu vermitteln und nutzerfreundlich umzusetzen.

Im Rahmen des **Fachpanels 2.4 – „Fahrzeughandel in Österreich – Partner für Flotte und Fuhrpark“** wurde deutlich, dass sich der Fahrzeughandel zunehmend von der reinen Verkaufsstelle hin zur zentralen Organisations- und Serviceplattform für gewerbliche Mobilität entwickelt. Gerald Windisch (BVe) betonte in seinem Impulsvortrag die wachsende



Industrierausstellung

Bedeutung ganzheitlicher Lösungen für Flottenkunden. Neben dem Fahrzeug selbst rücken Themen wie Total Cost of Ownership, Lade- und Depotinfrastruktur, Energieversorgung, Batteriegesundheit, Restwerte sowie digitales Fuhrparkmanagement in den Fokus. Daraus entstehen neue Geschäftsmodelle wie Fleet-, Truck- oder Depot-as-a-Service, flexible Abo-Modelle und Second-Life-Konzepte für Batterien. Gleichzeitig brauche es schnellere Netzanschlüsse, mehr Preistransparenz und leistungsfähige Ladeinfrastruktur im Schwerverkehr.

Aus Herstellersicht unterstrich Dietmar Rath (Volvo) die Notwendigkeit gut geschulter Verkäufer sowie internationaler Kooperationen für Innovation und Entwicklung. Goran Maric (Stellantis) stellte klar, dass letztlich die Bedürfnisse der Kunden entscheidend seien – unabhängig von Antriebsform oder Nutzung. Alle Stellantis-Nutzfahrzeuge seien bereits serienmäßig datenvernetzt. Herausforderungen für kleinere Marken sah Andreas Kostecky (Maxus) vor allem in der breiten Segmentabdeckung bei begrenztem Portfolio sowie in mangelnder politischer Unterstützung im urbanen Raum.

Die Perspektive der Anwender brachte Roman Divoky (Frankstahl) ein: Der Handel solle ganzheitliche, einfache Lösungen bieten, etwa bei Ladeinfrastruktur und Abrechnung. Der frühe Umstieg auf E-Mobilität sei für das Unternehmen Ausdruck von Innovationsanspruch und Vorbildwirkung.

Als gemeinsamer Nenner kristallisierten sich zwei Punkte heraus: die umfassende Transformation des Fahrzeughandels sowie die konsequente Ausrichtung an Kundenbedürfnissen durch kompetente Beratung und transparente Kommunikation.



Diskussionsrunde Panel 2.4

Konklusio:

Die eMOKON hat sich als zentrale Plattform für Austausch und Wissenstransfer etabliert. Sie bietet Raum, um Zukunftsthemen gemeinsam zu diskutieren, weiterzudenken und aktiv zu gestalten. Im gemeinsamen Dialog werden Wege für eine lebenswerte Zukunft erarbeitet, formuliert und beschritten.

Der FVA und der BVe bedanken sich herzlich bei allen Aussteller:innen für ihr Vertrauen, bei den Unterstützungspartner:innen für die hervorragende Zusammenarbeit sowie beim Fahrtechnikteam des ÖAMTC in Teesdorf für die professionelle, sichere und reibungslose Umsetzung vor Ort.



Marcella Kral,
Fuhrparkverband
Austria



Helmut-Klaus
Schimany, BVe



Barbara Kienmayer,
BVe

Link zur eMOKON



In Kooperation mit:



Unterstützt durch:



Elektromobilität im Alltag

So einfach laden Firmenwagenfahrer mit DKV Mobility

Mit der @home-Ladelösung von DKV Mobility laden Mitarbeitende ihren E-Firmenwagen bequem zuhause – auch nach Feierabend und am Wochenende. Die eigene Lademöglichkeit ergänzt die betrieblichen Ladepunkte ideal und erleichtert den Einstieg in die Elektromobilität. Über das DKV Mobility Kundenportal behalten Unternehmen

und Mitarbeitende jederzeit den Überblick:

Alle Ladevorgänge werden transparent dargestellt, und die entstehenden Stromkosten lassen sich bequem erstatten. Für unterwegs steht ein weitreichendes Netzwerk von über einer Million Ladepunkten bereit – allein in Österreich rund 29.000.

SALES MANAGER FLEET AT

Mag. Benjamin Skolet
T: +43 664 24 00293
M: benjamin.skolet@dkv-mobility.com



**YOU DRIVE,
WE CARE.**



3. BVe Mobilitätsdialog Wien 2025

16.10.2025

"Laden im Mehrparteienwohnbau"

Der 3. Mobilitätsdialog des Bundesverband eMobility-Austria, durchgeführt in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien, widmete sich einem zentralen Handlungsfeld der Elektromobilität: dem Laden von Elektrofahrzeugen in Garagen von Mehrparteienwohnbauten.

Während einige Immobilienbetreiber diesem Thema noch zurückhaltend begegnen, erkennen andere bereits klar den Standortvorteil und den langfristigen Mehrwert entsprechender Ladeinfrastruktur. Was vor wenigen Jahren vielfach noch als theoretische Zukunftsdebatte galt, ist heute durch praxiserprobte, verlässliche und wirtschaftlich tragfähige Lösungen Realität geworden. Nach der



Vortrag Manfred Münzberger, BVe Vorstand

Eröffnung durch Manfred Münzberger, Vorstand des BVe, folgte eine hochkarätig besetzte und

fachlich fundierte Podiumsdiskussion. Unter der Moderation von Helmut-Klaus Schimany (BVe), diskutierten Michaela Reiter-Benesch (ARWAG Holding AG), Andrea Faast (Wirtschaftskammer Wien), Florian Pausch (SOZIALBAU AG), Robert Pichler (Stromquelle Energietechnik GmbH), Korbinian Kasinger (kW-



Get-together

Solutions) sowie Dominik Wegmayer (PAYUCA – Park & Charge) aktuelle Herausforderungen, Lösungsansätze und Praxisbeispiele.



Podium

Das Fazit des Abends fiel klar aus: Die technischen und organisatorischen Werkzeuge für Ladeinfrastruktur im Bestand sind vorhanden und bewährt. Wirtschaftlichkeit ist gegeben, wenngleich insbesondere bei Nachrüstungen eine sorgfältige Analyse der jeweiligen Liegenschaft unerlässlich bleibt. Kompetente Expertinnen und Experten stehen zur Verfügung – nun gilt es, weitere Akteure zu mobilisieren, Best-Practice-Beispiele sichtbar zu machen und den notwendigen Transformationsprozess aktiv voranzutreiben. Ein Zuwarten auf zukünftige regulatorische Vorgaben ist dabei nicht zielführend.

Der intensive Austausch bis in die späten Abendstunden unterstrich das große Interesse und die Relevanz des Themas. Ein herzlicher Dank gilt allen Vortragenden, Podiumsgästen und den zahlreichen Teilnehmenden.



Helmut-Klaus Schimany MAS, MSc,
Vorstandsvorsitzender des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation
mit der Wirtschaftskammer Wien

unterstützt durch:



Link zum i-Magazin Artikel





Alles für den Gast 2025

08.-11.11.2025
"eMobility World"



Gemeinsam mit engagierten Partnern wie PC Electric GmbH, kW-Solutions, PKE, MOON POWER, ÖAMTC, Henk Meiborg, mocci – made to work sowie zahlreichen weiteren Akteur:innen zeigte der Bundesverband eMobility-Austria (BVe) eindrucksvoll, wie Innovation, Praxisnähe und Nachhaltigkeit im Bereich der Elektromobilität erfolgreich zusammenspielen können.



Im Rahmen von vier intensiven Veranstaltungstagen stand der Austausch mit bestehenden Mitgliedern des BVe ebenso im Fokus wie der Dialog mit potenziellen neuen Partnern. Die Präsenz auf der eMobility World in Salzburg bot eine hervorragende Plattform, um erstklassiges Fachwissen zu vermitteln, aktuelle Entwicklungen aufzuzeigen und konkrete Lösungsansätze für unterschiedliche Anwendungsbereiche der Elektromobilität zu diskutieren. Ein besonderes Highlight bildete das hochkarätig besetzte Abschlusspanel auf der Hauptbühne, das mit praxisnahen Einblicken und zukunftsorientierten Perspektiven große Aufmerksamkeit erzielte.



Abschlusspanel Hauptbühne



Auch wenn die Messe „Alles für den Gast“ nicht als klassische Leitmesse für Elektromobilität gilt, erwies sie sich dennoch als wertvoller Zugangspunkt. Gerade im touristischen Umfeld konnte das Bewusstsein für die Relevanz nachhaltiger Mobilitätslösungen weiter gestärkt und neue Zielgruppen erreicht werden. Elektromobilität wurde dabei als wichtiger Bestandteil einer zukunftsfähigen Tourismusstrategie positioniert.

Das Fazit fällt klar aus: Große Unternehmen sind bereits aktiv und liefern zahlreiche Best-Practice-Beispiele, die als Inspiration dienen können. Gleichzeitig zeigt sich, dass insbesondere mittelständische Tourismusbetriebe weiterhin gezielte Information, Beratung und Unterstützung benötigen. Vor allem im Bereich der Ladeinfrastruktur für Hotellerie und Gastronomie besteht noch erhebliches Entwicklungspotenzial – mit klaren wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen.

Der BVe wird diesen Weg konsequent weitergehen und gemeinsam mit seinen Partnern aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Mobilität arbeiten.



Helmut-Klaus Schimany MAS, MSc,
Vorstandsvorsitzender des BVe



Link zum Nachbericht



HTL Wien West und BVe im Dialog

18.11.2025

"Kompetenzen verbinden - Zukunft sichern"



Horst Tschalkner, Bildungsdirektion Wien

Am 18. November 2025 konnte ein besonderes und zukunftsweisendes Zusammentreffen realisiert werden: Erstmals kamen Vertreterinnen

und Vertreter der Lehrerschaft der HTL Wien West mit Mitgliedsunternehmen des BVe zu einem intensiven fachlichen Austausch zusammen. Der Rahmen war bewusst schlicht gehalten – ein Klassenzimmer, eine Tafel und rund eineinhalb Stunden Zeit für Fragen, Diskussionen und Perspektiven. Ganz wie früher, jedoch mit hochaktuellen Themen und ganz ohne Leistungsbeurteilung.



Vertreter:innen Mitgliedsunternehmen des BVe

Bemerkenswert war, wie rasch der Dialog von einer ersten Annäherung zu den zentralen Fragestellungen der Energie- und Mobilitätswende führte. Innerhalb kürzester Zeit spannten sich inhaltliche Brücken von den Ausbildungsinhalten der Elektrotechnik und Mechatronik hin zu industriellen Anwendungen wie High Power Charging, intelligenten Energiemanagementsystemen, Vehicle-to-Grid-Lösungen sowie deren Bedeutung für Wirtschaft und Industrie. Theorie und Praxis trafen dabei auf Augenhöhe aufeinander.

Diese Begegnung erwies sich als außergewöhnlich bereichernd und machte deutlich, welches Potenzial in einem offenen, kontinuierlichen Austausch zwischen



Lehrerschaft HTL Wien West

Ausbildung, Wirtschaft und Betrieb liegt. Das gemeinsame Fazit lautete klar: Mehr davon. Denn nur durch ein engeres Zusammenrücken dieser Bereiche können zukünftige Wertschöpfungsprozesse nachhaltig gesichert werden. Nationale Kompetenz – von Planung und Errichtung über den Betrieb bis hin zur Wartung – ist dabei ein unverzichtbarer Schlüssel für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende.



v.l. G. Pürstl, P.I. Valentini, S. Reisenbauer, G. Stiepan

Ein engagiertes BVe-Team, angeführt von Patrizia Ilda Valentini, Gerrit Pürstl, Gerald Stiepan, Peter Lengauer,

Stefan Reisenbauer und Helmut-Klaus Schimany, traf auf eine äußerst interessierte und diskussionsfreudige Lehrerschaft der HTL Wien West.

Ein besonderer Dank gilt den „Möglichmachern“ dieses Treffens: dem Direktor der HTL Wien West, Thomas Angerer, sowie Horst Tschalkner von der Bildungsdirektion Wien, die diesen wichtigen ersten Schritt in die richtige Richtung ermöglicht haben.



BVe Exkursion 2025

20.-21.11.2025

Studienreise nach Berlin

Kann Deutschland automatisierte Elektromobilität? – BVe-Studienreise nach Berlin

Im Rahmen einer vom Bundesverband eMobility Austria (BVe) organisierten Studienreise besuchte eine Delegation von BVe-Mitgliedern und externen Expert:innen am 20. und 21. November 2025 Berlin. Die Reise wurde von Vorstandsmitglied Walter Slupetzky geleitet und widmete sich den aktuellen Entwicklungen rund um automatisierte Elektromobilität und autonome Flottenservices.

Auf dem Programm standen Gespräche bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), im Bundesministerium für



Verkehr sowie am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Weert Canzler und Andreas Knie (WZB) zeigten eindrucksvoll, wie intensiv der

internationale Wettbewerb um automatisierte Flottenbetriebe bereits ist – insbesondere mit Blick auf China und die USA. Felix Metzger (BVG) berichtete über die letzten Vorbereitungen für einen Realbetrieb autonomer Ridepooling-Fahrzeuge von MOIA in einem Berliner Stadtteil. Stephan Liening (Bundesministerium für Verkehr) präsentierte politische Strategien und regulatorische Rahmenbedingungen zur Förderung automatisierter Mobilität in Deutschland. Die Reise zeigt: Der Wettbewerb um autonome, öffentliche Mobilitätsservices in Europa verlangt Tempo, Investitionen und klare politische Rahmenbedingungen. Entscheidend ist die Integration in den öffentlichen Verkehr, um den Individualverkehr zu senken. Für den BVe zeigt die Studienreise, dass neue E-Mobilitäts-Geschäftsmodelle und automatisiertes Laden autonomer Flotten strategisch an Bedeutung gewinnen werden.



DI Angelika Rauch Mag. Walter Slupetzky

Weihnachtsspendenaktion des BVe 2025

Die Weihnachtsfeier des BVe war auch 2025 wieder mit einer Spendenaktion für einen wohltätigen Zweck verbunden. Im Rahmen der Feier wurden die anwesenden Gäste vom Vorstandsvorsitzenden des BVe persönlich –



Spendensammlung BVe Weihnachtsfeier

wie schon in den Jahren davor mit Weihnachtszipfelmütze und Spendenkasse ausgestattet – um Spenden gebeten. Der diesjährige Spendenaufruf zugunsten der Schmetterlingskinder wurde

auch 2025 von den Gästen positiv aufgenommen. Die Bereitschaft zur Unterstützung war entsprechend hoch, sodass im Laufe des Abends Spenden in Höhe von € 710,--



Spendenübergabe an DEBRA

gesammelt werden konnten. Der BVe bedankt sich bei allen Spender:innen für ihre Unterstützung und ihr Engagement für diesen wohltätigen Zweck.



Link zu DEBRA



4. BVe Mobilitätsdialog Wien 2025

04.12.2025

"Hochleistungsladen an Verkehrsknoten und am hochrangigen Straßennetz"



Gerald Stiepan

Der 4. Mobilitätsdialog des Bundesverbands eMobility Austria (BVe) widmete sich dem Thema Laden in Verkehrsknotenpunkten und am hochrangigen Straßennetz. Die Veranstaltung fand in der Wirtschaftskammer Wien statt und wurde von Spartenobmann Christian Holzhauser eröffnet. Einen fundierten fachlichen Einstieg bot der Impulsvortrag von



Diskussionsrunde Podium



Auditorium

Gerald Stiepan (Phoenix Contact / BVe Vorstand). In der anschließenden Podiumsdiskussion zeigte sich klar, dass die Ladeinfrastrukturtechnologie heute leistungsfähig und praxistauglich ist. Lösungen, die noch vor wenigen Jahren als Zukunftsvision galten, sind mittlerweile erfolgreich im Einsatz. Gleichzeitig bleibt der steigende Verkehr eine zentrale Herausforderung: Besonders zu Spitzenzeiten, etwa in der Urlaubssaison, kommt es weiterhin zu massiven Staus auf Autobahnen und an Tankstellen.

Mit dem Hochlauf der Elektromobilität, insbesondere im Schwerverkehr, ergeben sich neue Fragestellungen. Diskutiert wurden unter anderem die Integration längerer Ladezeiten in bestehende Verkehrsströme, neue Geschäftsmodelle und Preissysteme sowie Auswirkungen auf Logistik, Tourismus und Standortplanung. Einig war man sich, dass bestehende Systeme nicht unverändert auf neue Technologien

übertragen werden können. Neue Ladebedürfnisse erfordern neue Standortlogiken, angepasste Verkehrsführungen und eine stärkere Verzahnung von Mobilität und Energie. Der Markt wird daher auch in den kommenden Jahren durch technologische, logistische und nutzerseitige Anforderungen stark gefordert sein.

Der BVe bedankt sich bei den Podiumsteilnehmenden Gerrit Pürstl (Siemens / BVe Vorstand), Kurt Portschy (ASFINAG), Alexander Moga (OMV), Stefan Forsbach (FASTNED) und Kajetan Mazenauer (AVIA). Die Moderation übernahm Helmut-Klaus Schimany (BVe Vorstand).

Den Abschluss bildeten die Verleihung der BVe Ehrenmitgliedschaft an das langjährige Vorstandsmitglied Angelika Rauch und die traditionelle BVe-Weihnachtsfeier sowie der jährliche Spendenaufruf zugunsten der Schmetterlingskinder (DEBRA Austria).



v.l. HK Schimany, G.Pürstl, A.Rauch, G.Stiepan



Helmut-Klaus Schimany MAS. MSc,
Vorstandsvorsitzender des BVe

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation
mit der Wirtschaftskammer Wien

unterstützt durch:



Link zum i-Magazin Artikel



BVe Zukunftsdialog Memberformat des BVe

Zukunft gestalten

Die Zukunft liegt in dem, was wir heute möglich machen.

Wie wird das Verkehrssystem der Zukunft aussehen und welche Rolle spielt Elektromobilität? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der BVe-Zukunftsdialog seit 2021. Ziel ist es, langfristige Perspektiven für ein nachhaltiges, effizientes und sozial verträgliches Mobilitätssystem zu entwickeln und gemeinsam mit Expert:innen Impulse für die Weiterentwicklung zu setzen. Inhaltlich reicht das Spektrum von Digitalisierung und Automatisierung in der Elektromobilität über Anforderungen an Infrastruktur und

autonomes Fahren bis zu innovativen, nutzerfreundlichen Ladelösungen. Auch Potenziale und Grenzen von Wasserstoff, Fragen der Raum- und Verkehrsplanung sowie Konzepte einer multimodalen eMobilitätsgarantie werden diskutiert. Neben dem fachlichen Austausch setzt der Dialog auf Praxisnähe: 2025 führte eine Studienreise nach Berlin, wo der Realbetrieb selbstfahrender Ridepooling-Fahrzeuge von MOIA vorbereitet wird.



Kontakt:

Mag. Walter Slupetzky
M: walter.slupetzky@bve.or.at

Projektvorstellung unserer Mitglieder:

Speichergestützte Ladestation

Greeninfra GmbH entwickelt innovative Ladelösungen für Unternehmen seit 2010. In aktuellen Projekten stand die Aufgabe mit einem Netzanschluss von nur 20kW eine Schnelladelösung mit über 100kW für PKW und Elektrobusse zu realisieren. Dafür wurden Ladestationen mit Speicher über ein Energiemanagementsystem GREEMER verbunden und an den Börsenstrompreis angebunden. **Projekt E-Werk Perg:** es wurde eine öffentliche Ladestation mit 2*22kW Anschluss durch eine modernen Ladestation mit 180kW ersetzt und die fehlende Leistung wurde mit

GREEMER-Speicher bereitgestellt. Damit konnten die Netzausbaukosten in vielfacher Höhe vermieden werden.

Projekt Elite Tours, Wien: Elektrobusse und E-LKW stellen neue Herausforderungen für Transportunternehmen dar. Im Busbetrieb **Elite Tours** wurde eine speichergestützte Ladestation realisiert, die mit 20 kW Netzanschluss auskommt und 2 Elektrobusse mit bis zu 115 kW aus dem Speicher aufladen kann. Dabei werden Negativpreise genutzt, um die Stromkosten im Betrieb zu optimieren. Mit einer zusätzlichen PV-Anlage kann Elite Tours an neun Monaten im Jahr den energieautarken Busbetrieb realisieren.

Kontakt:

Dr. Vitaliy Kryvoruchko
T: +43 660 140 40 40
M: office@greeninfra.at
www.greeninfra.at



Ladestation und Speicher-Unit beim E-Werk Perg.



Reisebus von Elite Tours an der Speicher-gestützten Ladeinfrastruktur.

Vorschau 2026

Liebe Mitglieder und Freund:innen des BVe!

Mit dem Inkrafttreten der neuen EU-Gebäuderichtlinie EPBD, die ab dem 14. Mai 2026 in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtend umzusetzen ist, stehen wesentliche Neuerungen im Bereich der Ladeinfrastruktur bevor. Insbesondere der Ausbau von Ladepunkten sowie die verpflichtende Vorverkabelung („Future-Proofing“) werden europaweit neu geregelt. Ziel der Richtlinie ist es, den Ausbau der Elektromobilität deutlich zu beschleunigen und gleichzeitig administrative Hürden zu reduzieren. In diesem Zusammenhang sollen auch nationale Bauordnungen vereinfacht werden. Zudem wird ein klarer Fokus auf smart-charging-fähige Anschlüsse sowie auf die Förderung bidirektionalen Ladens gelegt – ein entscheidender Schritt hin zu einer besseren Integration von Elektrofahrzeugen in das Energiesystem.

Der Vorstand des BVe hat sich im Rahmen der Klausur im Jänner intensiv mit den Auswirkungen und Chancen der EPBD auseinandergesetzt. Einigkeit bestand darüber, dass diese Richtlinie eine zentrale Rolle für die zukünftige Entwicklung der Elektromobilität einnimmt. Der BVe wird daher der EPBD im Arbeitsprogramm 2026 den notwendigen Raum widmen.

Auch die etablierten Konferenzen und Veranstaltungsformate des BVe werden im kommenden Jahr konsequent weiterentwickelt. Mit großer Erwartungshaltung wird derzeit an einem neuen Format gearbeitet: der „eMOKON-Future“. Während die klassische eMOKON als praxisnahes und

umsetzungsorientiertes Konferenzformat etabliert ist, soll die eMOKON-Future gezielt strategische Fragestellungen und Zukunftsthemen adressieren. Geplant ist eine eintägige Fachkonferenz, die sich mit den künftigen Anforderungen an elektrische Fuhrparks befasst – von der Integration erneuerbarer Energien über stationäre Speicherlösungen, Vehicle-to-Grid-Anwendungen und Energiemanagementsysteme mit neuen Geschäftsmodellen und Mandanten.

Parallel dazu laufen seit Herbst des vergangenen Jahres die Vorbereitungen für die eMOKON 2026. Auch sie wird erneut mit inhaltlichen Neuerungen aufwarten und ein besonderes Branchen-Highlight bieten.

Als Verband setzt der BVe weiterhin auf den intensiven Austausch und die Zusammenarbeit mit Schwesterverbänden und Systempartnern auf nationaler Ebene sowie auf die themenübergreifende Vernetzung mit Deutschland und der Schweiz. Elektromobilität ist längst kein isoliertes Themenfeld mehr – wir befinden uns mitten im Systemverbund, in dem klassisches Branchendenken keinen Platz mehr hat.

Liebe Mitglieder und Freunde des BVe, 2026 wird ein herausforderndes Jahr. Die Kompetenz und Erfahrung unserer Mitglieder sind gefragter denn je. Der BVe ist dafür gut aufgestellt und blickt mit Zuversicht auf ein dynamisches, kooperatives und erfolgreiches Jahr 2026.

Mehr unter:
www.bve.or.at



Partnerschaften:

Aus- und Weiterbildung im Bereich Elektromobilität

E-Mob-Train – bewährt und aktuell

Elektromobilität wird zum Standard, demnach sind Menschen gefragt, die sich in diesem Themenfeld bewegen. E-Mob-Train bietet dafür eine praxisnahe, berufsbegleitende Weiterbildung: 5 frei kombinierbare E-Learning-Module, zeit- und ortsunabhängiges Lernen, ergänzt durch vertiefende Präsenztage mit Expert:innen.

Seit 2014 haben über 570 Teilnehmende E-Mob-Train erfolgreich abgeschlossen.

Sie möchten auch mit dabei sein?

Der nächste Kurs startet am 20. April 2026. Alle Infos und Anmeldung unter www.emobtrain.at

Sie haben noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

HERRY Consult GmbH.



Kontakt:

Markus Schuster, Claudia Floh

M: office@emobtrain.at | T: +43 1 504 12 58 40

www.emobtrain.at



Herzlichen Dank an unsere Vortragenden und Podiumsgäste 2025:

(Namen ohne Titel)

Attraktive Veranstaltungsorte, relevante Themen und eine umfassende Organisation bilden wichtige Grundlagen für den Erfolg unserer Veranstaltungen. Ausschlaggebend sind jedoch die Menschen: die Expert:innen, die mit ihrem Fachwissen und ihren Botschaften den Veranstaltungen des BVe Substanz verleihen und sie nachhaltig prägen.

Alexander Decker, Verbund

Alexander Khalil, Transgourmet Österreich

Alexander Moga, OMV Downstream

Alois Wach, da emobil

Andrea Faast, Wirtschaftskammer Wien

Andreas Kosteletzky, Maxus Motors

Andreas Klein, Legrand

Christian Holzhauser, Wirtschaftskammer Wien

Christian Moser, Wirtschaftskammer NÖ

Christian Pesau, Verband der österr. Automobilimporteure

Christoph Wanzenböck, Smart Grids Austria

David Berger, TANKE Wien Energie

Davor Sertic, Wirtschaftskammer Wien

Dietmar Rath, Volvo

Dominik Wegmayer, Payuca

Elma Zizak-Pantelic, ABB

Ernst Kloboucnik, ÖAMTC

Florian Andrä, Würth

Florian Pausch, Sozialbau AG

Georg Baumgartner, Salzburg AG

Gerald Gregori, GREGORI Consulting

Gerald Stiepan, Phoenix Contact

Gerald Windisch, eMobility consult

Gerhard Obereigner, sLeasing

Gerhard Wimmer, KEBA

Gerrit Pürstl, Siemens Österreich

Goran Maric, Stellantis

Henk Meiborg, ZAPe

Holger Heinfellner, Umweltbundesamt

Jens Lampe, GreenFlux

Josef Baumüller, WU Wien

Kajetan Matzenauer, AVIA VOLT Suisse

Karl-Martin Studener, ÖAMTC Fahrtechnik

Katharina Seper, BMIMI – eMOVE Austria

Korbinian Kasinger, kW-Solutions

Krispin Romang, Swiss eMobility

Kristijan Jarc, Salzburg AG

Kurt Leonhartsberger, V2G Allianz Österreich

Kurt Portschy, Asfinag

Kurt Sigl, Car Cycle Consult

Lukas Putz, MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich

Manfred Münzberger, eMobility Experte

Marcella Kral, Fuhrparkverband Austria

Marcus Fehringer, Compleo Charging Solutions

Markus Essbüchl, Schrack Technik Energie

Markus Tatzer, MOON POWER

Marlene Buchinger, RestartThinking Institut

Martin Heimhilcher, Wirtschaftskammer Wien

Matthias Groher, Institut für Neue Mobilität

Michael Franz, Smatrics

Michael Schwarz, Schwarz Transporte

Michaela Reiter-Benesch, ARWAG Immobilien-treuhand

Niklas Rameis, ENIO

Nikolaus Engleitner, NiMiCo / Alphabet

Patrizia-Ilda Valentini, Renault Group

Peter Lengauer, IonCycle

Peter Teuschel, PTM Energy

Rainer Hintermayer, DAT Austria

Renato Eggner, Raiffeisen-Leasing Fuhrparkmanagement

Robert Pichler, Stromquelle

Robin Krutak, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI)

Roman Divoky, Frankstahl

Rudolf Faux, REWE Group

Silvio Ive, Renault Trucks

Stefan Forsbach, FASTNED

Stefan Reisenbauer, Reisenbauer Solutions

Stefan Schmudermaier, FLOTTE – A&W Verlag

Tobias Begle, Leitstelle eMobilität

Thomas Farthofer, Intercable Tools

Thomas Weiss, Daimler Truck Austria

Wolfgang Baumgartner, elevATed charging solutions

Impressum:

Bundesverband eMobility-Austria, Ybbsstraße 24/12, 1020 Wien

Der BVe-Austria ist ein Verband zur Förderung der Elektromobilität in Österreich | ZVR-Zahl: 269056460

Web: www.bve.or.at | Facebook.com/bveaustria

Inhaltliche Gesamtverantwortung: DI Barbara Kienmayer - Programmmanagement & Mitglieder Service

E-Mail: barbara.kienmayer@bve.or.at

Helmut-Klaus Schimany MSc, MAS - Vorstandsvorsitzender BVe-Austria | E-Mail: helmut-klaus.schimany@bve.or.at

Design & Druck: SP-Medien e.U. | www.sp-medien.at | Fotos: ©Thomas Steinlechner, ©Philipp Schwertberger, ©BVe



Mit Unterstützung von:

